

Ansprechpartner im Projekt „Wiedereingliederung älterer Gefangener“

Das Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR hat fünf Koordinierungsstellen eingerichtet, welche für unterschiedliche Justizvollzugsanstalten im Land verantwortlich sind.

1 BÖBLINGEN

Fortis e.V.
Diezenhaldenweg 6
71034 Böblingen
Herr Johannes Weißer
Tel. 07031 / 209 94 91
Fax 07031 / 209 94 39
waeg@fortis-ev.org

Zuständigkeiten in den JVA's
Rottweil, Rottenburg, Singen,
Konstanz, Ravensburg

2 KARLSRUHE

Verein für Jugendhilfe
Karlsruhe e.V.
Karlstraße 165
76135 Karlsruhe
Frau Anke Bingler
Tel. 0721 / 183 66 12
Fax 0721 / 83 66 20
anke.bingler@vfj-ka.de

Zuständigkeiten in den JVA's
Karlsruhe, Bruchsal, Mannheim

3 LUDWIGSBURG

Sozialberatung Ludwigsburg e.V.
Ruhrstraße 10/1
71636 Ludwigsburg
Frau Carolin Spitznagel
Tel. 07141 / 92 19 72
Fax 07141 / 90 10 72
spitznagel@sozialberatung-
ludwigsburg.de

Zuständigkeiten in den JVA's
Heilbronn, Asperg, Schwäbisch
Hall, (Adelsheim)

4 OFFENBURG

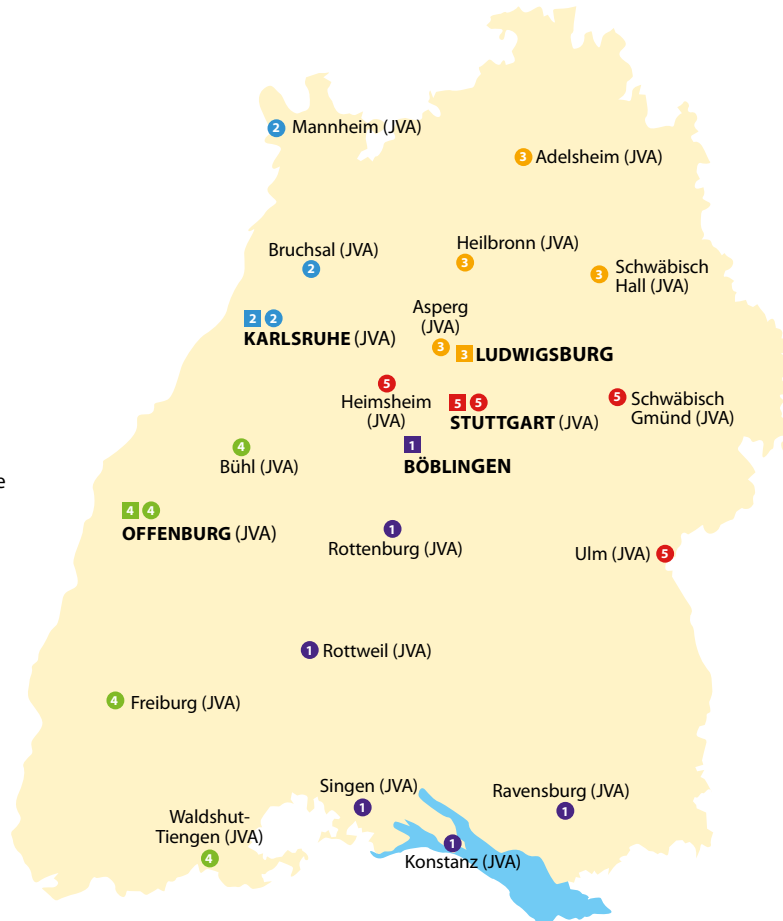
Soziale Rechtspflege Ortenau e.V.
Goldgasse 17/19
77652 Offenburg
Frau Leonie Schaub
Tel. 0781 / 97 04 95 75
Fax 0781 / 97 04 95 76
schaub@rechtspflege-ortenau.de

Zuständigkeiten in den JVA's
Bühl, Waldshut, Freiburg,
Offenburg

5 STUTTGART

Sozialberatung Stuttgart e.V.
Wagenburgstraße 132
70186 Stuttgart
Frau Deborah Gutekunst
Tel. 0711 / 32 06 75 83
Fax 0711 / 32 06 70 49
gutekunst@sozialberatung-
stuttgart.de

Zuständigkeiten in den JVA's
Heimsheim, Stuttgart, Ulm,
Schwäbisch Gmünd



1 2 3 4 5 Koordinierungsstellen
1 2 3 4 5 Justizvollzugsanstalt (JVA)

Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR



Übergang von Haft in Pflege und Betreuung

Projekt zur
landesweiten Wiedereingliederung
von älteren Gefangenen

Übergang von Haft in Pflege und Betreuung

Ziel des Projekts

Das Projekt zur landesweiten Wiedereingliederung von älteren Gefangenen unterstützt die Zielgruppe durch eine besonders intensive Betreuungs- und Nachsorgephase während der Zeit des Übergangs aus dem Vollzug in die Freiheit – insbesondere in Betreuung und Pflege.

Zielgruppen sind

- Ältere Gefangene, die nach Haft ohne fremde Unterstützung nicht leben können, mit dem Ziel der Beheimatung.
- Gefangene, die einen Pflegebedarf aufweisen und bei denen daher besondere Vermittlungshemmnisse bestehen.

Ablauf

Möglichst frühzeitig wird der Bedarf über den Sozialdienst der JVA an die zuständigen Projektmitarbeiter*innen gemeldet. Danach erfolgt:

- Persönliches Kennenlernen zwischen Gefangener/m und Projektmitarbeiter*in
- Klärung des Hilfebedarfs
- Gegebenenfalls Beauftragung einer Pflegegradbegutachtung
- Bei Bedarf Kontaktaufnahme mit der aufnehmenden Einrichtung (Betreutes Wohnen, Alten- und Pflegeheime) und Kontaktaufnahme mit dem Kostenträger
- Begleitung des Übergangs von Haft in Freiheit
- Nachbetreuung durch die mitwirkenden Vereine im Projekt Chance

Voraussetzung

- Inhaftierung in einer Justizvollzugsanstalt in Baden-Württemberg

An wen können Sie sich wenden?

Wenn Sie am Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an:

- den Sozialdienst der JVA
- eine der fünf landesweiten Koordinierungsstellen für das Übergangsmanagement
- die Ansprechpartner*innen im Netzwerk Straffälligenhilfe



Finanzierung



Projektträger



Projektumsetzung

Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg GbR – ein Zusammenschluss von drei Dachverbänden, deren Mitgliedsvereine in der Straffälligenhilfe engagiert sind. Für die Abwicklung dieser Tätigkeit nach einheitlichen Qualitätsstandards sorgt eine Steuerungsgruppe mit je einem Vertreter aus den drei Dachverbänden. www.nwsh-bw.de



Ansprechpartner: *Sebastian Kopp*
Hoffstraße 10, 76133 Karlsruhe
Tel. 07721 / 52060, E-Mail kopp@badlandverb.de



Ansprechpartnerin: *Sabine Oswald*
Hauptstraße 28, 70563 Stuttgart
Tel. 0711/2155-299, E-Mail oswald@paritaet-bw.de



Ansprechpartner: *Sascha Oechsle*
Hauptstraße 28, 70563 Stuttgart
Tel. 0711 / 2155-510, E-Mail sascha.oechsle@verband-bsw.de